

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jugendfreunde

Fulda, Ludwig

Stuttgart [u.a.], 1917

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-86682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86682)

Erster Aufzug

Gartenzimmer bei Martens

Sehr komfortable Junggesellen-Einrichtung. Im Hintergrund, nach dem Garten hin, eine zweiflügelige Glastür, zu deren beiden Seiten je ein Fenster. In der rechten Seitenwand hinten die Eingangstür und eine Tür ganz vorn; der letztere n gegenüber eine Tür in der linken Seitenwand. Weiter hinten links Kamin; auf dessen Sims Biertrüge. Zwischen den beiden Türen rechts großes, elegantes Regal mit Bibliothek. In der Mitte des Vordergrundes Ottomane; daneben Rauchtischchen mit Zigarrenkisten, Rauchtutenfüllen und elektrischer Klingel; daneben Schaukelstuhl. Vorn rechts Schreibtisch; vorn links runder Tisch mit Wasserflasche und Stühle. Die übrige Ausstattung des Raumes verrät den geschmackvollen Sammler von Kunstgegenständen aus aller Herren Ländern: Schränkchen, Stageren, Statuetten, japanische Bronzen, orientalische Teppiche und Decken; an den Wänden Trophäen von exotischen Waffen und Gerätschaften, Reliefs, Aquarelle und Landschaftsphotographien. Kronleuchter für elektrisches Licht

Erster Auftritt

Winternachmittag. Die Scheiben der Glastür und der Fenster im Hintergrund sind vereist und gewähren daher keine Aussicht. Im Kamin brennt Feuer

Bruno. (Dann) Stephan

Bruno

(liegt, eine Zigarette rauchend, auf der Ottomane und liest in einem Roman; nach einem Weilschen drückt er auf die Klingel)

Stephan

(eleganter Diener, gleich darauf von rechts hinten)

Bruno

(deutet lässig nach dem Kamin, ohne von dem Buch aufzusehen)
Legen Sie noch ein bißchen nach, Stephan.

Stephan

Jawohl, Herr Doktor.

Bruno

Muß heute draußen barbarisch kalt sein.

Stephan (Holzscheite in den Kamin legend)

Ja Batavia hatten wir's wärmer, Herr Doktor.

Bruno

Sehr zutreffend bemerkt. (Nach einer kleinen Pause, stets, ohne aufzusehen) Wieviel Uhr ist denn?

Stephan

Fünfe vorbei, Herr Doktor. (Er geht nach rechts)

Bruno (wieder nach einer kleinen Pause)

Ja, was ich noch sagen wollte, Stephan — heute abend kommen meine Freunde.

Stephan

Hab' ich mir schon gedacht, Herr Doktor.

Bruno

Sorgen Sie dafür, daß genug Bier im Hause ist.

Stephan

Hab' ich schon besorgt, Herr Doktor.

Bruno (das Buch zuklappend)

Ach, der Roman da langweilt mich. Den können Sie für mich zu Ende lesen, Stephan.

Stephan

Hab' ich schon gelesen, Herr Doktor.

Bruno

Stephan, Sie sind eine Perle. (Es pocht an der Eingangstür) Hat es da nicht geklopft?

Stephan (öffnet die Tür; zu Bruno, meldend)

Herr Winkler. (Er verneigt sich vor dem eintretenden Philipp und geht ab)

Zweiter Auftritt

Bruno. Philipp Winkler

(Im Verlauf des Austrittes allmähliche Dämmerung)

Philipp

(nervöser, etwas blutarterer Kulturmensch; feine, vergeistigte Gesichtszüge; sehr adrett gekleidet, aber nicht nach neuester Mode. Er ist merklich präokkupiert)

Guten Tag, Bruno.

Bruno (in seiner Lage verharrend)

Tag, Philipp. Nimm mir's nicht übel, ich bin zu faul, um aufzustehn.

Philipp

Na, dann bleib doch liegen.

Bruno

Seg ab, setz dich, steck dir 'ne Zigarre an.